

8 Integrale Erschliessungsplanung

Richard Hirt; Edouard Bulet; Viktor Kuonen, Projektleiter (gest. 1990)

8.1 Problemstellung

Die Strassenerschliessung bildet vor allem in den Gebirgslagen die unerlässliche Infrastruktur für einen ökologischen Waldbau, für die Bereitstellung des Rohstoffes Holz und für die Pflege der Sozialfunktionen des Waldes.

Die Forstwirtschaft, insbesondere auch die Waldererschliessung, steht in neuerer Zeit in einem stark gewandelten politischen, ökologischen und ökonomischen Umfeld. Neben den forst- und landwirtschaftlichen Interessen sind zu den technischen Grundlagen in vermehrtem Mass das Planungs- und Umweltschutzrecht in den integralen Ansatz der Erschliessungsplanung einzubeziehen.

Der noch recht hohe Erschliessungsbedarf im Voralpen- und Alpengebiet (3000–5000 km) zwingt dazu, die begrenzten finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand und der Waldbesitzer mit möglichst hohem Wirkungsgrad einzusetzen. Dazu sind vertiefte Kosten-Nutzen-Untersuchungen notwendig.

Neben dem Ausbau der noch fehlenden Erschliessung belastet der Unterhalt des bestehenden Wald- und Güterstrassennetzes die Grundeigentümer in erheblichem Ausmass (30–50 Mio. Fr. pro Jahr). Mit der Optimierung des Ausbaustandards der Strassen und einer zweckmässigen Unterhalts- und Erneuerungsstrategie sollten diese wiederkehrenden Kosten minimiert werden.

8.2 Ziel des Projektes

Das Projekt wurde als Impuls- und Umsetzungsprogramm konzipiert. Die Zielsetzung bestand in der Darstellung und Vermittlung des aktuellen Standes des Wissens mit den entsprechenden Grundlagen und deren Anwendung an typischen Fallstudien im Rahmen von Fortbildungskursen. Die Ausführungen und Darstellungen sollten in praxistauglicher und schriftlicher Form den Teilnehmern der Kurse und einem weiteren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

8.3 Aktivitäten

Die Umsetzung erfolgte in zwei 2tägigen Fortbildungskursen mit Vorträgen, Fallstudien und Exkursionen.

Der Kurs «Integrale Erschliessungsplanung land- und forstwirtschaftlich genutzter Gebiete in den Alpen und Voralpen» fand am 12. und 13. September 1989 in Vitznau statt. Die Zahl der Kursteilnehmer betrug 120.

Bedingt durch den unerwarteten Hinschied von Prof. Dr. V. Kuonen musste der Kurs «Entretien des Chemins ruraux et forestiers» um ein Jahr verschoben werden. Er fand am 6. und 7. Juni 1991 in Delémont statt. Adressaten dieses Kurses waren die Forst- und Kulturingenieure der französischen und italienischen Schweiz. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Dank der partiellen Weiterführung des Sanasilva-programms im Jahre 1992 konnte ein analoger Kurs für die Ingenieure der deutschen Schweiz am 25. und 26. Juni 1992 in Einsiedeln durchgeführt werden. Der Kurs war für 150 Teilnehmer ausgelegt.

8.4 Ergebnisse und Bedeutung für die Praxis

Die vertiefte Umsetzung von Forschungsarbeiten und Ergebnissen auf dem Gebiet der Planung, Projektierung, Ausführung und des Unterhalts von Erschliessungsanlagen entspricht einem wesentlichen Bedürfnis der Praxis. Die hohen Teilnehmerzahlen sowie die weiterführenden Diskussionen bestätigen, dass eine hohe Bereitschaft der Praktiker vorhanden ist, sich mit dem neusten Stand des Wissens vertraut zu machen. Eine Voraussetzung für eine nachhaltige Wirkung ist eine attraktive und praxismässige Darstellung des Kursstoffes in Form von Handbüchern, die von den Teilnehmern und weiteren Interessenten auch später konsultiert werden können.

8.5 Publikationen

Integrale Erschliessungsplanung land- und forstwirtschaftlich genutzter Gebiete im Voralpen- und Alpenraum. Unterlagen Weiterbildungskurs, Zürich/Vitznau 1989, Eigenverlag Forstl. Ingenieurwesen ETHZ, 203 S. mit folgenden Beiträgen:

KUONEN, V.: Integrale Erschliessungsplanung
KREBS, H.: Anforderungen der Land- und Alpwirtschaft an die Erschliessung

- BACHER, A.: Anforderungen der verschiedenen Holzernteverfahren an die Erschliessung
- WEISS, H.: Gedanken zum Spannungsfeld Wald – Natur – Wissenschaft und Technik (insbesondere forstliches Projektwesen und Meliorationswesen) – Gesellschaft und Politik
- ZIMMERMANN, W.: Rechtliche Aspekte der Erschliessungsplanung
- KUONEN, V.: Integrales Erschliessungsprojekt «Vitznauer Berg»
- HIRT, R.: Methoden zur Beurteilung und Bewertung von integralen Erschliessungen
- MUFF, E.: Grundlagen und Kriterien zur politischen Entscheidungsfindung
- BURLET, E.: Technische Grundlagen der integralen Erschliessungsplanung: Geologie und Geotechnik
- WINKLER, M.: Technische Grundlagen der integralen Erschliessungsplanung: Baustoffbeschaffung in den Voralpen und Alpen
- TOGNINI, F.: Integrale Erschliessungsplanung Gambarogno
- HOFSTETTER, H.: Die Berggemeinde Romoos. Der Beitrag des Kreisforstamtes an der Erschliessung der Berggemeinde Romoos
- NÄF, B.: Strassenerschliessungen in der Gemeinde Romoos
- Entretien des chemins ruraux et forestiers.** Comptes rendus du cours de formation continue, Zurich/Delémont 1991, Eigenverlag Forstl. Ingenieurwesen ETHZ, 130 S. mit folgenden Beiträgen:
- SAUTIER, J.L.: Problèmes actuels relatifs à la construction, à l'aménagement et à l'entretien des chemins ruraux et forestiers
- ROCHES, D.: Problématique de l'entretien des chemins forestiers dans le canton du Jura
- SIMONIN, P.: Problématique jurassienne, point de vue agricole
- HIRT, R.: Structure verticale et entretien des chemins forestiers et ruraux
- HIRT, R.: Entretien des chemins forestiers et ruraux: systématique, planification, organisation
- BURLET, E.: Méthodes d'évaluation de l'état des chemins forestiers et ruraux
- HIRT, R.: Structure et entretien des chemins gravelés
- BURLET, E.: Exemples d'évaluation de l'état de chemins forestiers et ruraux
- Die Kursunterlagen wurden als Handbücher im Eigenverlag produziert; sie sind bis auf weiteres bei der Professur für forstliches Ingenieurwesen erhältlich.